



+++++

Radio 1-Agenturmeldung

Montag, 03. Mai 2021

+++++

Radiovertreter beschlossen geheimen Deal mit Medienministerin zur UKW – Abschaltung

Mit seiner Petition „Rettet UKW“ will Medienpionier Roger Schawinski die geplante UKW-Abschaltung verhindern. Bereits über 7000 Personen haben die Online Petition mittlerweile in wenigen Tagen unterzeichnet.

Radio1 Chef Roger Schawinski weiss, es gab 2016 einen skandalösen Geheimdeal.

2016 haben Radiovertreter, Basilisk Chef Matthias Hagemann und Radio-Verbandspräsident Jürg Bachmann mit der damaligen Medienministerin Doris Leuthard und der Bakom-Vizedirektorin Susanne Marxer einen Deal gemacht. Diese Vereinbarung sah vor, dass die damals gültigen Radiokonzessionen über das Jahr 2018 bis 2024 verlängert werden, wenn im Gegenzug das UKW - Netz abgeschaltet wird. Dieser Geheimplan wurde gegenüber Roger Schawinski bestätigt.

Das sei ein handfester Skandal, so Schawinski: Man habe bei den Radiostationen eine gewisse Angstsituation ausgenutzt und als Druckmittel verwendet. Ausschlaggebend für den Deal war die Angst der Radiobetreiber gewesen, bei der vorgesehenen Konzessionsvergabe 2018 ihre Sendeerlaubnis zu verlieren. Genau dies passierte 2008 Radio Energy. Zudem musste das Bundesverwaltungsgericht über die Konzessionsvergabe im Aargau und Graubünden entscheiden, als sich Roger Schawinski auch um eine Sendeerlaubnis bewarb.

Millionen von funktionierenden Radioapparaten würden auf einen Schlag zu nutzlosem und umweltschädlichem Schrott. Hunderttausende von Bürgerinnen und Bürgern würden gezwungen, umgehend DAB+-Radios zu kaufen. Hunderttausende von Autofahrinnen und Autofahrer hätten keinen Zugang zu Schweizer Sendern mehr und müssten auf ausländische Stationen ausweichen, da die fachmännische Umrüstung auf DAB+ im Auto sehr umständlich und sehr teuer ist.

Für Rückfragen:

Roger Schawinski

044 208 11 11